

Sporormia. Wie *Delitschia*, aber die Sporen vier- bis vielzellig, (die Zellen einreihig angeordnet), braun bis schwarz, meist mit hyaliner Gallerthülle, oft noch innerhalb des Schlauches in die einzelnen Zellen zerfallend.

Pleophragmia. Wie *Sporormia*, aber die Sporen der Quere und Länge nach septirt, so dass dieselben aus 3 festverbundenen, parallelen Längsreihen zahlreicher, fast kugliger Glieder bestehen, gelbbraun gefärbt, mit Gallerthülle.

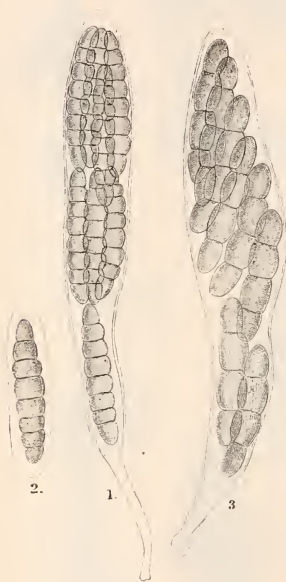


Fig. 1. 2. *Sporormia octomera*, Ascus und isolirte Spore, stark vergrößert. *Fig. 3.* *Sporormia intermedia*, Ascus. (Alle 3 Fig. nach Fleischhak'schen Handzeichnungen).

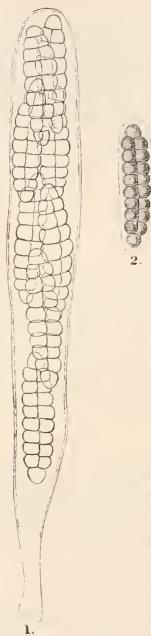


Fig. 1. 2. *Pleophragmia leporum*; Ascus und isolirte Spore. (Nach der Natur).

hülle, 72 μ lang, 9 μ dick, später in die unregelmässig kugligen, 9 μ dicken Glieder zerfallend, braun.

Auf Holz, welches auf ammoniakalischem Schlamme faulte.

3022. **Sp. fimetaria** de Notar. (Microm. ital. Dec. V. p. 10).

Synon.: *Sphaeria fimetaria* Rabh. (Herb. myc. No. 1733).

Perithezien niedergedrückt-kuglig, häutig, mit einfach durchbohrter Mündung, schwarz. Schläuche cylindrisch, in einen kurzen Stiel verschmälert, 80 μ lang, 14—16 μ breit, 8sporig. Sporen sämtlich parallel (bündelartig) liegend, lang und schmal cylindrisch, bis 20 zellig, 50 μ lang, 4 μ dick. Mittlere Sporenglieder ca. 2 $\frac{1}{2}$ μ , Endglieder 4 μ lang.

Auf Kuh- und Schafmist.

Eine durch die parallel neben einander liegenden, langen, dünnen Sporen höchst ausgezeichnete, sehr zierliche Art. Meine bei Halle a/S. gesammelten Exemplare haben constant 16 zellige Sporen; auch sind bei diesen die Aeci nur 50—55 μ lang, 12—13 μ breit, die Sporen bis 35 μ lang.

CLXV. Pleophragmia Fuckel (Symbolae pag. 243).

Perithezien ohne Stroma, eingesenkt, fast kohlilig. Aeci oblong-cylindrisch, 8sporig. Sporen scheinbar aus 3 mit einander verwachsenen, parallelen Zellreihen bestehend, deren Glieder fast kuglig sind und fest zusammenhaften, gelbbraun gefärbt, mit Gallerthülle.

3023. **P. leporum** Fuckel (l. c.).

Exsic.: Fuckel, Fungi rhenani 2272.

Perithezien zerstreut, ziemlich gross, kuglig, nur mit dem papillenförmigen Ostiolum vorragend, schwarz. Schläuche oblong-cylindrisch, in den Stiel verschmälert, 170—190 μ lang, 20—24 μ dick, 8sporig. Sporen undeutlich 2—3reihig, verlängert-oblong, oft schwach gekrümmt, quer 9mal septirt, der Länge nach (mit Ausnahme der Endzellen) mit 2 Wänden, an allen Wänden stark eingeschnürt, dunkel gelbbraun, 43—47 μ lang, 9—10 μ dick.

Auf Hasenkoth.

Die Gattung ist durch ihre Sporen sehr ausgezeichnet. Ich besitze von ihr ausser den Fuckel'schen Originalen Exemplare von Krieger bei Königstein in Sachsen gesammelt; sie scheint demnach nur übersehen zu sein.

3. Haupt-Gruppe. *Sphaeriaceae* (im engeren Sinne).

Charakter der 3. Unterordnung.

Die Sphaeriaceae sind selbst nach Abtrennung der im Vorhergehenden besprochenen Gattungen noch immer eine sehr formenreiche